

Aus der Praxis - für die Praxis

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **17 (1901)**

Heft 9

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

beurteilt. Daraus scheint hervorzugehen, daß Herr Baumann Berufung in Lausanne einlegen will. Das würde ich mit großer Genugthuung begrüßen, da mir daran liegt, die unablässigen Angriffe Baumanns ein für alle mal als das zu kennzeichnen, was sie sind: ungerechtfertigt.

Koblenz (Margau), 25. Mai 1901.

Fabriken für Möbel aus gebogenem Holz
Albert Stoll.

Der Direktor: E. Niepenberg.

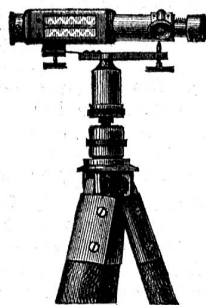
Bauwesen in Zürich. Der städtische Vorstand des Bauwesens I hat in seiner letzten Sitzung im ganzen 30 verschiedene Projekte erledigt. Die große Mehrzahl der vorgelegten Bauprojekte betrafen zwar nur kleinere oder größere Umbauten und darin spiegelt sich ja zum guten Teile die gegenwärtige Depression auf dem Baugebiete. Immerhin wurden auch verschiedene Projekte für Neubauten genehmigt. Darunter befinden sich drei Doppelwohnhäuser an der Agnesstraße, ein Wohnhaus an der Haldebachstraße, ein Doppelwohnhaus an der Huttenstraße, zwei Doppelwohnhäuser an der Myllstraße. Es wurden demnach die Pläne für sechs Doppelwohnhäuser und ein einfaches Wohnhaus bestätigt, ein Faktum, das schon seit geraumer Zeit nicht mehr vorgekommen ist. Möchte es das sichere Anzeichen einer regeren Bauzeit und einer weiteren gefunden Entwicklung werden! (Tagesanzeiger.)

Für die Erweiterung der Anstalt Königsfelden hat Direktor Weibel ein Projekt ausgearbeitet, das zwei Anbauten, zwei neue Pavillons etc. vorsieht und Fr. 577,000 kostet. Von der Aufsichtskommission und der Direktion des Innern ist es bereits gutgeheißen.

Ein Präzisions-Taschen-Nivellierinstrument nach R. Wagner.

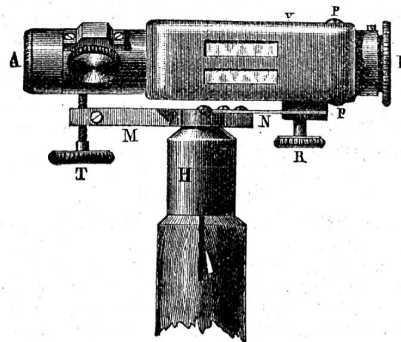
Von der Firma Billwiler & Kradolfer, technisches Versandgeschäft, Zürich, werden wir auf ein Instrumentchen aufmerksam gemacht, das im Gegensatz zu den bisher bekannten Taschen-Instrumenten den Titel Präzisionsinstrument mit vollem Recht führen darf und deshalb die weiteste Verbreitung verdient. Die Fachzeitschriften ersten Ranges haben dem Instrumentchen schon oft die Spalten geöffnet, wir erwähnen nur: Jordan, Zeitschrift des Vermessungswesens, Bohn, Landmessung, Centralzeitung für Optik und Mechanik, Neueste Erfindungen und Erfahrungen auf dem Gebiete der Technik, Wien, Rundschau Nowack, Leipzig, Wochen-schrift des Vereins deutscher Ingenieure.

Das Instrument ist zwar nicht neu, in seiner jetzigen Ausführung aber vollkommen.



Seitwärts in der Wandung des Fernrohrs ist eine Reversionslibelle parallel zur optischen Axe befestigt, derselben gegenüber der Spiegel. Von dem mit zwei nebeneinander gefaßten Linfen versehenen Ocular ist die mittlere die Vergrößerung gebende, die seitliche Linse (Lupenlinse) dient zur Sichtbarmachung des im Spiegel

erscheinenden Libellenbildes. Man ist somit in der Lage, im Momente der Libellenpielung gleichzeitig die Visur oder Ablesung an der Ziellatte bewirken zu können. — Das Libellenbild ist im Spiegel vom Ocular aus sichtbar.



Um das Fernrohr gegen Eindringen von Staub, sowie die Libelle und den Spiegel vor Stoß- und Wärmestrahlung zu schützen, ist ein Gehäuse vorhanden, welches auf der einen Seite mit Milchglasfenstern versehen ist. Die Genauigkeit beträgt beim Gebrauche auf Stäben 1:500 bis 1:1000 der Visurlänge, beim Gebrauche auf dem Statif 1:20,000. Die stark vergrößernden Fernrohre zeichnen sich durch großes Gesichtsfeld aus, das Fadentkreuz läßt sich durch die Schrauben am Rasten leicht herstelligen, es kann aber auch ohne jede Verichtigung wegen der Reversionslibelle mit dem Tascheninstrument eine ganz genaue Horizontale festlegen, indem man von einem Standpunkt aus in beiden Instrumentenlagen je eine, also zusammen zwei Visuren an der Rebellierlatte — bei jeweils einspielender Libellenblase — vornimmt. Das arithmetische Mittel aus den beiden Ablesungen ist gleich dem wahren Horizont. Die Libellenempfindlichkeit beträgt je nach Vergrößerung 30 bis 40".

Das eine Instrument hat 18fache Vergrößerung, Objektivöffnung 18 mm, für Stationen bis 150 m, das andere hat 12fache Vergrößerung, Objektivöffnung 14 mm, für Stationen bis 100 m. Auf Wunsch werden die Instrumente auch mit Glasdistanzfaden ausgerüstet.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Fragen.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

140. Wer ist Lieferant und Ersteller von geruchlosen Delspissiers? Offerten unter Nr. 140 an die Expedition.

141. Welches ist die beste Anstrichmasse, um das Aufreißen der Stirnseiten von Hartholzstämmen zu verhindern?

142. Welches ist die rationellste Heizung für einen Holzdörr-Ofen von 125 m³ Inhalt, wenn kein Dampf zur Verfügung steht? Wer befaßt sich mit solchen Anlagen?

143. Welche Fabrik oder welches Geschäft fabriziert Sandstiehe aus gestanztem Eisen- oder Stahlblech von 1,50 m Länge und 50 bis 70 cm Breite?

144. Welches Geschäft besorgt die besten Böden für Küchen und Korridore?

145. Wer hätte ein guß- oder schmiedeeisernes, in gutem Zustande befindliches Geländer für Balkon zu verkaufen? Derselbe hat 2,65 m Länge und 1 m Breite. Oder welches Geschäft würde solches nach Zeichnung liefern?

146. Wer würde mir Auskunft geben, wie man am vorteilhaftesten Riemenböden auf T-Balken befestigt, ohne die Riemen stark zu beschädigen (absolut nicht stiften), um solche später, wenn es sich nötig macht, wieder zusammenreiben zu können? Welches Verfahren könnte angewendet werden? Dank zum voraus.

147. Welches sind die besten Möhren für Abtritte und wer würde solche für einen Neubau liefern, nach Delsberg?

148. Wer liefert sogenannte Porzellanzündröhrchen für Gas- und Petrolmotoren und zu welchem Preis?

149. Welche Firma verfertigt speziell Armbrüste mit Spiralfeder? Direkte Offerten unter Nr. 149 zur Weiterbeförderung an die Expedition.

150. Welche Firma in der Schweiz befaßt sich mit Herstellung von Hobel- und Maschinenmessern, eventuell auch Sticheisen? Direkte Offerten unter Nr. 150 sehr erwünscht.

151. Ist jemand ein Verfahren bekannt, Rußbaumrinde auf den darin enthaltenen Farbstoff zu verwerten?

152. Wer liefert billigst trockene Fichtenbretter, zugeschnitten auf 90 × 136 cm und 3 cm dick, zu 36 Stück Wasserrandschauflern, sowie 72 Stück Arme dazu, in trockenem Hageichenholz, 6 cm dick, ca. 12 × 100 cm? Gefl. Offerten an E. Heiz, z. Sternmühle, Basel.

153. Hätte jemand eine gute alte Planscheibe oder auch ein Drehbant-Kleinfutter von 38–40 cm Durchmesser billig abzugeben?

154. Welche Fabrik verfertigt Maschinen en miniature?

155. Welches sind die besten Speisepumpen für Dampfessel und wo könnte eine solche bezogen werden?

Antworten.

Auf Frage **122.** Eisene Röhren in allen Dimensionen liefert Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **123.** Mein amerikanischer Windmotor mit Pumpe in normaler, einfacher Anlage, in guter Windlage, d. h. an einer Stelle, wo der Wind frequent ist, fördert auf eine Höhe von 15 m über dem Unterwasserspiegel mit 10 Fuß Rad 12–1500, mit 12 Fuß Rad 2500–3000, mit 16 Fuß Rad 4000–6000 Liter per Windstunde durchschnittlich. Wenn Ihre Quelle 10–12 Liter per Minute gibt, so ist der 16 Fuß Motor nicht anwendbar und müßte für strenge Arbeit auch beim 10 Fuß Motor und noch mehr beim 12 Fuß Motor gestapelt werden, das heißt es müßte ein Reservoir von 10–20 bezw. 20–40 m³ angelegt werden. Es gibt viele Tage, wo die Maschine 20 Stunden arbeitet, d. h. dann 35 bezw. 60 m³ Wasser fördert, während die Quelle täglich 17 m³ gibt. Wenden Sie sich an Franz L. Meyer, Reckenbühl, Luzern.

Auf Frage **123.** Wir konstruieren ein ganz neues System von Windmotoren. Unsere Windmotoren sind den amerikanischen, die gewöhnlich hier verkauft werden, an Einfachheit überlegen, zeichnen sich aus durch ihren leichten Gang und können bedeutend billiger abgegeben werden. Reparaturen können bei unseren Motoren nur ganz selten vorkommen; sie arbeiten beim geringsten Windzuge. Ein solcher Motor kann bei uns fertig montiert gesehen werden. Unsere Motoren sind patentiert. Für Näheres wenden Sie sich gefl. direkt an Gebr. Boegeli, mech. Werkstätte, Oberburg (Vern).

Auf Frage **127.** Ich empfehle Ihnen einen Petroleum-Motor als billigste Betriebskraft. Verlangen Sie nähere Auskunft und Prospekte über Hobelmaschinen und Motoren von Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **127.** Nach meinen gemachten Erfahrungen möchte ich mitteilen, daß ein Motor mit 5 Pferdekraften zur Betreibung einer Hobelmaschine mit 60 cm breiter Messerwelle, sowie einer Bandläge genügend ist. Mir selbst treibt seit 5 Jahren ein Motor mit 3 Pferdekraften abwechselungsweise Hobelmaschine und Fraise oder Hobelmaschine und Bandläge, daneben stets eine Drehbant. Es kommt natürlich immer darauf an, welche Dimensionen geschnitten oder gehobelt werden. Mein Motor ist System Bächtold in Steckborn. Diese Motoren sind einem Handwerker, der selbst nicht Mechaniker ist, ihres guten Ganges und der Einfachheit ihrer Konstruktion halber sehr zu empfehlen. Motoren komplizierter Konstruktion sind eben nicht jedermanns Sache. Erstens geht es schon länger, bis der sie Bedienende damit vertraut ist, und zweitens finden da, wo zu viel ineinander greifen muß, in der Regel immer mehr Reparaturen statt. Ob die Erstellung einer solchen Anlage nun rentiert, muß jeder vorher selbst ein wenig berechnen können. Es kommt eben auf die Art des Geschäftes an, so viel wie auf die individuellen Eigenschaften des Produzierenden. Auch hier heißt es: „Wie man's treibt, so geht's". J. Hertenstein, Schreiner, Ebnet.

Auf Frage **128.** Sandwaschmaschinen (Cylinder-System) liefert Fritz Marti, Winterthur.

Auf Frage **128.** Als Fabrikanten von Sandwaschmaschinen diverser Konstruktionen empfehlen sich A. Dehler u. Co., Maschinenfabrik und Gießereien in Marau.

Auf Frage **129.** Wollen Sie mir Ihre wertvolle Adresse aufgeben, ich sende Ihnen dann gerne Preisliste zc. über meine Kaminhüte. Fr. Gisinger, Basel.

Auf Frage **129.** Wenden Sie sich an A. Bösch u. Sohn, Wiedwarenfabrik, Flums.

Auf Frage **130.** Fr. Grüting-Dutoit in Biel besitzt die erforderlichen Einrichtungen zur rationellen Herstellung eiserner Rechenzinken verschiedener Form und Größe und wünscht mit Fragestellern in Verbindung zu treten.

Auf Frage **130.** Eisene Rechenzinken aus blankem, verkupferten oder verzinktem Stahlblech für Handfeldrechen liefert Ihnen prompt und billig Gottfried Bopp, Drahtwarenfabrik, Schaffhausen.

Auf Frage **132.** Wenden Sie sich an Voher, Pabst u. Cie. in Murgenthal.

Auf Frage **135.** Nabenbohrer und Holzbearbeitungswerkzeuge liefert Ihnen billigst in bester Qualität W. Beck, Werkzeuggeschäft, Brugg.

Auf Frage **135.** Bohrer und Fräser für die Holzbearbeitung liefert die Werkzeugfabrik Reishauer, Industriequartier-Zürich.

Auf Frage **135.** Wenden Sie sich an E. Widmer, Spezialwerkzeuggeschäft, Luzern.

Auf Frage **135.** Nabenbohrer, sowie sämtliche Werkzeuge und Maschinen für Wagenbauwerkstätten liefern in bestbewährten Ausführungen Arnold Brenner u. Cie., Basel.

Auf Frage **135.** Holzbearbeitungswerkzeuge und Maschinen liefert in bester Qualität und tadelloser Ausführung Ernst Straub, Kreuzlingen. Verlangen Sie illustr. Preiscurant.

Auf Fragen **135** und **136.** Wenden Sie sich an die Firma C. Kärcher u. Cie., Werkzeug- und Maschinengeschäft, Zürich 1.

Auf Frage **136.** Schultischbeschlüge, St. Galler System, liefert in sauber polierter Ware W. Beck, Werkzeuggeschäft, Brugg.

Auf Frage **136.** Schulbankbeschlüge, St. Galler System, liefert in anerkannt bester Ausführung Gottl. Wirthard, Schloßmeister, Merenschwand.

Auf Frage **136.** Beschlüge für Schultische, St. Galler System, liefern Gebr. Näber, Ragaz.

Auf Frage **139.** Drahtseile jeder Konstruktion und Größe, Drahtschüre, roher und Ditzigondraht liefert prompt und billigst Gottfr. Bopp, Drahtwarenfabrik, Schaffhausen.

Submissions-Anzeiger.

Schulhausbau Thalweil. Erd-, Maurer-, Dachdecker- und Steinhauerarbeiten (Granit und Bolliger Sandstein), Zimmer-, Spengler-, Glaser-, Schreiner- und Parquetarbeiten, Erstellen der Einlemböden, Schmiede- und Schlosserarbeiten, Warmwasserheizungsanlage, sanitäre Einrichtungen, Tapezierer- und Malerarbeiten. Eingaben sind verschlossen mit der Aufschrift „Schulhausbau Thalweil“ bis 15. Juni an den Präsidenten der Baukommission, Herrn Gemeinderat Jean Kölliker in Ludretikon-Thalweil, einzureichen. Die Pläne, Vor- und Baubedingungen zc. liegen im Bureau der Herren Ludwig & Ritter zur Einsicht bereit, wo auch alle weitere Auskunft erteilt wird.

Bahnhofumbau Basel. Die Erstellung der außer den Lokomotivremisen erforderlichen Dienstgebäude und Schuppen des Lokomotivdepots an der Mauenstraße. Die Pläne und Bedingungen können im Bureau des Oberingenieurs, Leonhardsgraben 36, eingesehen werden. Angebote sind bis den 13. Juni, abends 6 Uhr, versiegelt und mit der Aufschrift „Offerte für Dienstgebäude zc.“ versehen einzusenden an das Direktorium der Schweiz. Centralbahn in Basel.

Die Maurerarbeiten zum Kirchturm Weinfelden. Pläne und Bedingungen liegen bei Pflegerhard u. Häfeli, Architekten, Zürich, welche auch nähere Auskunft erteilen und von welchen Offertformulare bezogen werden können, zur Einsicht auf, ferner im evang. Pfarrhause Weinfelden. Offerten sind bis 12. Juni einzureichen an Pflegerhard u. Häfeli, Architekten, Zürich.

Die Wasserversorgungs-Korporation Bradolf ist willens, das im Schloßberg-Deitlihausen gefasste Quellwasser nach dem Dorfe zu führen und eröffnet über nachstehendes Konkurrenz:

1. Deffnen und Zudecken von 1500 Meter Leitungsgaben (Tiefe 1,30 Meter).
2. Liefern und Legen von 1500 Meter la Gußrohr 100 mm nebst den erforderlichen Teilstücken.

Offerten sind bis 7. Juni, über gesamtes oder geteilt, schriftlich an den Präsidenten, Ortsvorsteher J. Ziegler, zu richten, woselbst Plan und Beschrieb zur Einsicht aufliegen.

Die Gemeinde Medels i. Rh. eröffnet Konkurrenz über die Erstellung eines Archivs und Feuerwehrmagazins. Bauvorschriften stehen zur Einsicht. Offerten nimmt bis 2. Juni entgegen der Vorstand.

Die Gemeinde Trans (Domleschg) eröffnet Konkurrenz über die Erstellung einer Weganlage in der Gemeindegasse. Bauplan und Kostenboranschlag können beim Gemeindevorstand eingesehen werden. Uebernahmsangebote sind schriftlich und verschlossen bis 25. Juni einzureichen.

Ausbau einer ca. 80 m langen Strecke der Bellariastraße, Kreis II, Zürich. Die Pläne liegen im Bureau des Stadtgenieurs zur Einsicht auf, woselbst die Eingabeformulare erhältlich sind. Offerten mit der Aufschrift „Bellariastraße“ sind an den Vorstand des Bauwesens I. Abteilung bis 8. Juni einzusenden.

Ausführung nachstehender Bauten für Zürich:

1. Ableitung des Siphkanals in den Kanalsengraben und Einfüllen des Kanalbettes.
2. Kanalisation längs dem Siphkanal.
3. Erstellen eines Straßensinkes im Werdmühlareal.

Pläne liegen im Bureau des Stadtgenieurs, Stadthaus 3. Stock, zur Einsicht auf und es können daselbst die Eingabeformulare bezogen werden. Eingaben sind mit entsprechender Aufschrift bis 8. Juni an den Vorstand des Bauwesens I. Abteilung einzureichen.

Die Closetanlagen für 12 Gebäude der Arbeiterwohnhäuser im Gaswerk Schlieren. Die Pläne liegen im Hochbau-Bureau des Gaswerkes, Fabrikstraße 12, zur Einsicht auf, wo auch die gedruckten Vorausmaße nebst Vertragsunterlagen bezogen